

## Synopse zum Kerncurriculum

Kolleg Politik und Wirtschaft Niedersachsen

**Politik – Wirtschaft Einführungsphase**

**mit Berufs- und Studienorientierung**

ISBN 978-3-661-72051-7

Jahrgangsstufe 11



	Themen / (Stunden-)Leitfragen	Bezug zu Kolleg Politik – Wirtschaft Niedersachsen. Einführungsphase (C.C. Buchner Verlag)	Zeitbedarf*	Obligatorisch nach KC	Basiskonzepte und Fachkonzepte	Vorrangig geförderte Sachkompetenz	Vorrangig geförderte Methodenkompetenz	Vorrangig geförderte Urteilskompetenz	Möglichkeiten zur schriftlichen Leistungsbewertung
Wandel der Arbeitswelt in der globalisierten Gesellschaft	<b>Ggf. aktueller, individueller Einstieg</b>								
	<b>Unterrichtseinheit 1: Wandel von Produktion und Beschäftigung in der globalisierten Gesellschaft</b>								
	Was werden wir arbeiten? Der Wandel der Beschäftigungs- und Produktionsstruktur		ca. 12 Std.						
	Was machen Sie eigentlich beruflich? Annäherungen an die Arbeitswelt (mit Bezug zur Berufsorientierung)	Kap. 1.1.1			<u>Interaktionen und Entscheidungen</u>				
	Von der Agrar- zur Dienstleistungsgesellschaft: der wirtschaftliche Strukturwandel	Kap. 1.1.2		x	Arbeitsteilung/Spezialisierung (Ö)		Die SuS erläutern die Beschäftigungsstruktur und die Produktionsstruktur in Deutschland mithilfe der Drei-Sektoren-Hypothese.		
	Schöne neue Servicewelt? Dienstleistungsbeschäftigung in Deutschland (mit Bezug zur Berufsorientierung)	Kap. 1.1.3		x	Interdependenzen (I) Sozialer Wandel (P)	Die SuS beschreiben die Entwicklung der Beschäftigungsstruktur [...] in Deutschland.		Die SuS erörtern kriterienorientiert ökonomische und politische Herausforderungen durch die sich wandelnde Beschäftigungsstruktur und die Produktionsstruktur in Deutschland.	
	Schafft die Digitalisierung die Produktionsarbeit ab? Arbeiten in der „Industrie 4.0“ (mit Bezug zur Berufsorientierung)	Kap. 1.1.4		x		Die SuS beschreiben die Entwicklungen der Produktionsstruktur [...] in Deutschland.			
	<i> Methode: Texte strukturiert zusammenfassen</i>	Seite 31/32		x					
Wie werden wir arbeiten? Veränderungen am Arbeitsplatz		ca. 8 Std.							

Vom Fordismus zum Postfordismus: Arbeitsorganisation im Wandel	Kap. 1.2.1			<u>Interaktionen und Entscheidungen</u>				
Crowdworking und Co: Flexible Arbeitsorganisation und ihre Folgen (mit Bezug zur Berufsorientierung)	Kap. 1.2.2		x	Arbeitsteilung/Spezialisierung (Ö)	Die SuS beschreiben die Entwicklung der Beschäftigungsstruktur [...] in Deutschland.		Die SuS erörtern kriterienorientiert ökonomische und politische Herausforderungen durch die sich wandelnde Beschäftigungsstruktur und die Produktionsstruktur in Deutschland.	
Abschied vom „Normalarbeitsverhältnis“? Flexibilisierung der Beschäftigungsverhältnisse in Deutschland	Kap. 1.2.3		x	Interdependenzen (I)				
Schöne neue Arbeitswelt? Der „Arbeitskraftunternehmer“ in der Diskussion (Vertiefung)	Kap. 1.2.4		(x)	Sozialer Wandel (P) Arbeitsrecht (P)				
<b>„Gute Arbeit für alle“ – aber wie? Herausforderungen der Beschäftigungspolitik in Deutschland</b>		ca. 8 Std.						
Mit betrieblichen Strategien dem Fachkräftemangel begegnen? (mit Bezug zur Berufsorientierung)	Kap. 1.3.1		x	<u>Interaktionen und Entscheidungen</u>	Die SuS beschreiben die Entwicklungen der Produktionsstruktur [...] in Deutschland.		Die SuS erörtern kriterienorientiert ökonomische und politische Herausforderungen durch die sich wandelnde Beschäftigungsstruktur und die Produktionsstruktur in Deutschland.	<b>Klausur „Mit einer „Maschinensteuer“ die Folgen der Digitalisierung bewältigen?“ (Digitales Lehrmaterial)</b>
<i> Methode: Sachverhalte und Probleme multiperspektivisch beurteilen (Urteilskompetenz I)</i>	Seite 52/53		x	Interdependenzen (I) Sozialer Wandel (P) Arbeitsrecht (P)				
Mit politischen Maßnahmen Arbeit sichern? Politische Regulierung von Leih- und Zeitarbeit in der Diskussion	Kap. 1.3.2		x		Die SuS beschreiben die Entwicklung der Beschäftigungsstruktur [...] in Deutschland.			

\* Zeitbedarf auf der Basis von 2x20 Schuljahreswochen kalkuliert, im zweiten Halbjahr sind 3 Wochen für Praktikum und ggf. Klassenfahrt reserviert

Unterrichtseinheit 2: „Made in Germany 2.0“ - Chancen und Risiken durch Internationalisierung von Unternehmen									
Globale politische und ökonomische Prozesse / Wandel der Arbeitswelt in der globalisierten Gesellschaft	<b>Motive und Strategien der Internationalisierung von Wirtschaftsunternehmen</b>		ca. 6 Std.						
	„Conti-national“ oder Conti-international“? Ein niedersächsisches Unternehmen im internationalen Wettbewerb	Kap. 2.1.1		x	<u>Motive und Anreize</u> Gewinn (Ö)	Die SuS beschreiben die Situation von Unternehmen im internationalen Wettbewerb.	Die SuS analysieren Internationalisierungsstrategien von Unternehmen (Beschaffung, Produktion, Absatz).	Die SuS erörtern kriterienorientiert die Bedeutung politischer Rahmensetzungen für die Internationalisierungsstrategien von Unternehmen.	
	Beschaffung, Produktion und Vertrieb weltweit – wie soll sich die Continental AG weiter internationalisieren?	Kap. 2.1.2		x	<u>Interaktionen und Entscheidungen</u>				
	<i>Methode: Statistiken analysieren</i>	S. 67-68		x	Wettbewerb (Ö), Wertschöpfung (Ö),				
	<b>Welcher Standort ist der beste? Volkswirtschaften im internationalen Vergleich um Unternehmensansiedlungen</b>		ca. 6 Std.						
	Was macht einen guten Standort aus?	Kap. 2.2.1		x	<u>Ordnung und Systeme</u>				
	Wie attraktiv ist der Standort Deutschland für Unternehmen?	Kap. 2.2.2		(x)	Internationale Beziehungen				
	Ein Unternehmen vor der Standortwahl	Kap. 2.2.3		(x)					
	<i>Methode: Nutzwertanalyse</i>	S. 80							
	Wie haben sich Produktion und Beschäftigung in Deutschland im Zuge der Globalisierung verändert?	Kap. 2.2.4							
	<b>Herausforderungen für Arbeitnehmer und die globale Gesellschaft</b>		ca. 4 Std.						
	Risiken und Chancen für Arbeitnehmer in Deutschland (mit Bezug zur Berufsorientierung)	Kap. 2.3.1		x	<u>Ordnungen und Systeme</u>	Die SuS beschreiben Herausforderungen für Arbeitnehmer in einer zunehmend (digitalisierten und) globalisierten Wirtschaft.	Die SuS erläutern Auswirkungen der internationalen Arbeitsteilung auf die Beschäftigungs- und Produktionsstruktur in Deutschland.	Die SuS erörtern Chancen und Risiken einer (digitalisierten und) globalisierten Arbeitswelt.	
	Risiken und Chancen für Arbeitnehmer international	Kap. 2.3.2		x	Menschenrechte (P)				
	Internationale Arbeitnehmersolidarität? Möglichkeiten und Grenzen der Arbeitnehmervertretung in der globalen Wirtschaft	Kap. 2.3.3			<u>Interaktionen und Entscheidungen</u>				
Welche Folgen für Umwelt und Menschen hat „unsere“ Globalisierung?	Kap. 2.3.4			Interdependenz (I)					

Unterrichtseinheit 3: Welthandel heute – Ursachen und Entwicklungstendenzen, Gestaltungsvorschläge und Probleme										
Globale politische und ökonomische Prozesse	<b>Warum Welthandel? Tendenzen und Erklärungen</b>		ca. 8 Std.							
	Wie hat sich der Welthandel entwickelt?	Kap. 3.1.1		x	<u>Interaktionen</u>	Die SuS beschreiben Ursachen und Erklärungsansätze für internationalen Handel.		Die SuS erörtern Chancen und Risiken internationalen Handels.	<b>Klausur „Eine Importsteuer auf Secondhandkleidung im Zusammenhang des Welthandels beurteilen“</b> (Digitales Lehrmaterial)	
	Wodurch wird gesteigerter Welthandel ermöglicht?	Kap. 3.1.2		x	<u>und</u>					
	Warum überhaupt internationale Arbeitsteilung und Welthandel?	Kap. 3.1.3			<u>Entscheidungen</u> Tausch (Ö), Gewordenheit (I), Interdependenz (I)					
	<b>Konflikte um den international freien Handel</b>			ca. 6 Std.						
	Wer darf Licht in Strom umwandeln? Der Handelskonflikt um Solarzellen zwischen der EU und China	Kap. 3.2.1			x	<u>Interaktionen</u> <u>und</u>	Die SuS analysieren einen internationalen Handelskonflikt.			
	<i> Methode: Kategorien- und kriteriengeleitetes Urteilen (Urteilsbildung II)</i>	S. 113-115			x	<u>Entscheidungen</u> Wettbewerb (Ö), Interesse und				
Weltweiter Freihandel – immer sinnvoll für alle?	Kap. 3.2.2			x	(Macht-)Mittel (P), Interdependenzen (I)					
Unterrichtseinheit 4: UNO – wirkungsvolle Organisation für humanitäre Hilfe und Entwicklung weltweit?										
<b>UNO – funktionierende überstaatliche Organisation für humanitäre Hilfe?</b>			ca. 8 Std.						<b>Klausur: Chancen und Probleme der Sustainable Development Goals einordnen.</b> (Digitales Lehrmaterial)	
Welche Hilfe benötigen somalische Flüchtlinge in Kenia?	Kap. 4.1.1			(x)	<u>Ordnungen und Systeme</u>	Die SuS beschreiben die UNO als Akteur für politische Kooperation.		Die SuS erörtern Möglichkeiten und Grenzen der UNO, nachhaltige Entwicklung zu fördern.		
„Wir, die Völker“ - die UNO als Organ supranationaler Kooperation!?	Kap. 4.1.2			x	Völkerrecht (P), Menschenrechte (P), Internationale Beziehungen (I)					
Kann die UNO humanitäre Hilfe erfolgreich leisten?	Kap. 4.1.3									
Nothilfe für Menschen in Unrechtsregimen? Die UNO im „Aid Dilemma“	Kap. 4.1.4									

	<b>Die Agenda 2030 – sinnvolle UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung?</b>		ca. 6 Std.			Die SuS analysieren Ziele der Agenda 2030.	
	Hatte die UNO bis 2015 ihre Millenniumsziele erreicht?	Kap. 4.2.1		(x)	<u>Motive und Anreize</u>		
	<i>Methode: Karikaturanalyse</i>	S. 140-142		x	Durchsetzbarkeit (P), Ziele (I)		
	Die Agenda 2030 – entwicklungspolitischer Durchbruch?	Kap. 4.2.2		x			

Die Wochenstunde zur Berufs- und Studienorientierung wird in die Leistungsbewertung nicht einbezogen.

<b>Berufs- und Studienorientierung</b>								
	<i>Methode: Portfolio (zur Berufs- und Studienorientierung)</i>							
	<b>Kann ich, was ich will – will ich, was ich kann? Meine Neigungen und Fähigkeiten unter der Lupe</b>							
	Welche Bedeutung hat Arbeit für meine Lebensplanung? Anregungen aus den Sozialwissenschaften	Kap. 5.1.1						
	Meine Interessen und Einstellungen	Kap. 5.1.2						
	Meine Eigenschaften und Fähigkeiten	Kap. 5.1.3						
	Wie finde ich, was zu mir passt? Weiterarbeit mit Selbsttests	Kap. 5.1.4						
	<b>Als zukünftiger Student oder Azubi einen regionalen Wirtschaftsraum analysieren</b>							
	Elemente eines regionalen Wirtschaftsraums	Kap. 5.2.1		x		Die SuS beschreiben Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsangebote von Betrieben in der Region bzw. Studienangebote von Hoch-, Fachhochschulen	Die SuS untersuchen den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. Studienangebote an favorisierten Studienorten.	Die SuS beurteilen die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bezüglich der Ausbildungs- und Studienangebote
	Die Wirtschaftsregion Hannover aus Perspektive zukünftiger Arbeitnehmer	Kap. 5.2.2		(x) Anwendung auf den eigenen Wirtschaftsraum möglich				
	<i>Methode: Posterpräsentation–(m)einen regionalen Wirtschaftsraum präsentieren</i>	S. 168						

	<b>Studium oder (vorher) Ausbildung – was unterscheidet klassische Wege nach der Schule?</b>					oder Universitäten von favorisierten Studienorten.			
	Raus aus der Schule, rein in die Praxis–die Berufsausbildung	Kap. 5.3.1		x					
	Nach dem Abi an die Uni – das Hochschulstudium	Kap. 5.3.2		x					
	Duales Studium – perfekte Mischung aus Theorie und Praxis	Kap. 5.3.3		x					
	Sich orientieren und neue Erfahrungen sammeln: Bundesfreiwilligendienst und mehr	Kap. 5.3.4							
	<b>Anleitung zum Praktikum</b>								
	Wie bewerbe ich mich für ein Praktikum und darüber hinaus	Kap. 5.4.1		(x)					
	Erfahrungen in der Arbeitswelt dokumentieren und reflektieren – der Praktikumsbericht	Kap. 5.4.2		(x)		Die SuS beschreiben ihre Praxiserfahrungen.		Die SuS bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg.	<i>Handreichung der Landesschulbehörde zur „schriftlichen Ausarbeitung der im Praktikum gewonnenen Erfahrungen“ beachten</i>
	<i>Methode: Einen Praktikumsbericht erstellen</i>	S. 188					Die SuS stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen Praxiserfahrungen.		
Bezüge zu hausinternen Konzepten; Regionalbezüge; außerschulische	<b>Bezüge zum hauseigenen Konzept zur Berufs- und Studienwahlorientierung:</b>								
	<b>Bezüge zum hauseigenen Methodenkonzept/-curriculum:</b>								
	<b>Regionalbezüge, außerschulische Lernorte, Kooperationspartner*innen:</b>								